



Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Schaf- und Schweinebestände –

Im Mai 2009 wurden die Rinderbestände einerseits sowie die Schaf- und Schweinebestände andererseits mit unterschiedlicher Methodik erhoben. Dieser Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Schaf- und Schweinebestandserhebung, die nach dem herkömmlichen Konzept der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Landwirten zum 3. Mai 2009 im Rahmen der Integrierten Erhebung 2009 gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt wurde. Dabei wurden die Viehbestände erstmalig durch die Übernahme von Sammelantragsdaten ausgewählter Stichprobenbetriebe ermittelt und hochgerechnet.

Die endgültigen Ergebnisse der Rinderbestandserhebung für Schleswig-Holstein, die durch die Auswertung des Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier – die sogenannte HIT-Rinderdatenbank – zum 3. Mai 2009 erfolgte, wurden bereits im August 2009 in dem Bericht „Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein am 3. Mai 2009“ (C III 3 - hj 1/09) veröffentlicht.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände aus der Auswertung der Prämienanträge zum 3. Mai 2009 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,56 Mio. Schweine und 320 000 Schafe gehalten.

Der Gesamtbestand an Schweinen hat sich nach dem Einbruch im letzten Jahr wieder erholt und nahm gegenüber dem Mai 2008 deutlich um 62 000 Tiere (4 Prozent) zu.

Dabei erhöhte sich der Ferkel- und Jungschweinebestand um 2 Prozent. Der Bestandsabbau bei den Zuchtsauen verlangsamte sich. Der Sauenbestand insgesamt, eine wichtige Zahl für die mittelfristige Produktionsentwicklung, ging in Jahresfrist um 1 Prozent auf 112 000 Tiere zurück. Das ist der tiefste Stand seit dem Aufbau der Zuchtsauenhaltung in Schleswig-Holstein in den 50iger Jahren. Dabei fiel der Rückgang bei den Jungsaunen mit 3 Prozent stärker aus als bei den anderen Sauen, deren Bestand annähernd gleich blieb (- 0 Prozent).

Die Gesamtzahl der Mastschweine hingegen erhöhte sich in Jahresfrist deutlich um 7 Prozent oder 47 000 auf 715 000 Tiere. Die Zunahme verteilte sich auf alle Kategorien.

Bei den Schafen setzte sich der seit Jahren anhaltende Bestandsabbau verstärkt fort. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum verringerte sich der Gesamtbestand um 7 Prozent oder 24 000 Tiere.

Fortsetzung auf Seite 3

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2009

Endgültiges Ergebnis der Schaf- und Schweinebestände

Merkmal	Mai 2009 ^a	Mai 2008 ^a	Veränderung gegenüber 2009
	Anzahl		%
Schafe insgesamt	320 103	344 322	- 7
Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer u. Hammel)	155 554	178 833	- 13
Schafe 1 Jahr und älter	164 549	165 489	- 1
davon			
weiblich, zur Zucht	156 546	159 886	- 2
Schafböcke zur Zucht	4 069	3 955	3
Hammel und übrige Schafe	3 934	1 648	×
Schafhalter	2 200	2 200	- 2
 Schweine insgesamt	 1 556 596	 1 494 658	 4
Ferkel	344 905	404 553	- 15
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	383 272	306 293	25
Mastschweine zusammen	714 929	668 260	7
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	353 372	334 925	6
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	301 597	277 244	9
110 und mehr kg Lebendgewicht	59 960	56 091	7
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	112 361	113 572	- 1
davon			
trächtige Sauen zusammen	84 533	84 922	- 0
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	13 786	14 106	- 2
andere trächtige Sauen	70 747	70 816	- 0
nicht trächtige Sauen zusammen	27 828	28 650	- 3
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	11 380	11 899	- 4
andere nicht trächtige Sauen	16 448	16 751	- 2
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	1 129	1 980	- 43
Schweinehalter	1 800	1 900	- 5
darunter			
Halter von Zuchtschweinen	800	800	0
Halter von Mastschweinen	1 400	1 400	0

^a Halterzahlen gerundet

Die diesjährige Erhebung über die Viehbestände an Schweinen und Schafen ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, unterliegen die Schafbestände stärkeren Einschränkungen.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662). Eine Totalerhebung der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgt nach 2003 und 2007 wieder im Mai 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung. In diesem Jahr fand eine repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung statt.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung		
Betriebe mit mindestens ¹		
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Schweine im November angewandt. Für das vorliegende Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2007 bis Februar 2009) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichtete Stichprobe wurden 5 500 Betriebe einbezogen.

Erstmalig wurden für die Viehbestandserhebung – wie bisher für die Bodennutzungshaupterhebung – Angaben der Landwirte aus den Anträgen auf Agrarprämien genutzt und die Betriebe somit von der nochmaligen Angabe ihrer Tierbestände im Rahmen der Statistik entlastet.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.

Erläuterungen und Abkürzungen

× Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll